

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 28 (1938)  
**Heft:** 39  
  
**Rubrik:** Das Berner Wochenprogramm

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

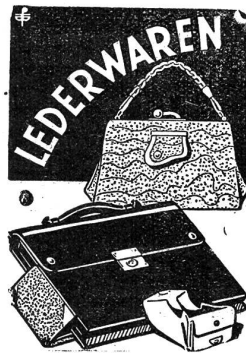
**Carol Bloom**

and his boys  
heute erstmals

**im Kursaal-Dancing**

**Aquarium**

Neu eingetroffen: Grosser Transport von  
**See-Tieren aus der Adria**

**Reisekoffer**

Suitcases  
Necessaires  
Schreibmappen  
Manicules und Nähutis

enorme Auswahl, mässige Preise  
in dem bekannten Spezialhaus

**K. v. HOVEN**

**Kramgasse 45, BERN**

5% Rabattmarken

*Wir sind dankbar* unsern werten Abonnenten, wenn  
sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren  
Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

**Was die Woche bringt****Veranstaltungen im Kursaal Bern***In der Konzerthalle.*

Es konzertiert das bestbekannte und beliebte  
Orchester *Guy Marrocco*, mit dem Operntenor  
*Karl Fischer* aus Wien als Sänger.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausge-  
nommen Sonntag nachmittag und Donnerstag  
abend.

*Dancing.*

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar,  
allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Sams-  
tag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nach-  
mittags. Es spielen *Carol Bloom and his*  
*boys*.

**Berner Stadttheater. Wochenspielfplan**

Samstag den 1. Oktober. Ausser Abonnement:  
„Das Land des Lächelns“, Operette in drei  
Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 14.30 Uhr:  
„Das Land des Lächelns“, Operette in drei  
Akten von Franz Léhar.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die lu-  
stigen Weiber von Windsor“, komisch-phan-  
tastische Oper in drei Akten von Otto Ni-  
colai.

Montag den 3. Okt. 2. Tombolavorstellung  
des Berner Theatervereins, zugleich öffent-  
lich: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William  
Shakespeare.

Dienstag den 4. Oktober. Ab. 2: „Die lustigen  
Weiber von Windsor“.

Mittwoch den 5. Oktober. Ab. 2: „Bomber  
für Japan“, Schauspiel in 5 Akten von W.  
J. Guggenheim.

Donnerstag den 6. Oktober. Volksvorstellung  
Arbeiterunion: „La Traviata“ Oper in drei  
Akten von Giuseppe Verdi.

Freitag den 7. Oktober. Ab. 2: „Margarethe“.  
Oper in 3 Akten von Charles Gounod.

Samstag den 8. Oktober. Ausser Abonnement:  
„Das Land des Lächelns“, Operette in drei  
Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 9. Oktober. Nachm. 14.30 Uhr:  
„La Traviata“, Oper in vier Bildern von  
Giuseppe Verdi.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Polenblut“  
Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Montag den 10. Oktober. Ausser Abonnement  
einmaliges Tanzgastspiel *Palucca*. Am Flüg-  
gel: Viktor Schwinghammer.

**Spittlers „Olympischer Frühling“.**

Nur bedauernswerte Kurzsichtigkeit kann  
übersehen, wie tief sich in allen grossen Dich-  
tungen Aufgang und Untergang, Not und Tod  
der Menschheit spiegelt, und des Dichters  
Sehnsucht, über alle Grenzen des Erfassbaren  
hinaus, zu einer höheren Erkenntnis zu kom-  
men. Wie wohlgetroffen sich unsere wirre Ge-  
genwart in Carl Spittlers Hauptwerk, dem  
„Olympischen Frühling“ wiederfinden muss,  
wird uns der seit vielen Jahren als vorzüg-  
licher Spittler-Kenner ausgewiesene *Hans Nyf-  
jeler*, Rezitator, an neun Vortragsabenden zei-  
gen. — Der Kurs beginnt am 10. Oktober in  
der Schulwarte und wird alle 14 Tage (je-  
weilen am Montag) fortgesetzt. Teilnehmerkar-  
ten sind im Musikhaus Zytglogge zu beziehen.  
Die Zahl der Besucher ist aus räumlichen  
Gründen beschränkt. Eine Zeit, welche sich  
kaum Zeit lässt, umfängliche Dichtungen mit  
Hingabe zu geniessen und auf ihren Grundge-  
halt zu prüfen, müsste eine solche Unterneh-  
mung aufmerksam begrüssen.

**Schirme** direkt vom  
Fabrikanten,  
grosse Auswahl und bescheidene  
Preise

**Schirmfabrik LÜTHI**  
am Bahnhofplatz  
Hotel Schweizerhoflaube, BERN

**Radio-Woche****Programm von Beromünster**

Samstag den 1. Oktober. Bern-Basel-Zürich:  
12.00 Virtuose Klaviermusik. 12.40 Unter-  
haltungskonzert. 13.20 Akustische Wochen-  
schau. 13.45 Die Kino-Orgel spielt. 14.00  
Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Pro-  
gramm nach Ansage. 17.00 Hörbericht. —  
17.40 Motetten. 18.00 Wie Bern für seine  
Waisenkinder sorgt, Reportage. 18.30 Bal-  
musette. 19.15 Die Woche im Bundeshaus.  
19.30 Schallpl. 20.00 Glarner Abend. —  
22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 2. Oktober. Bern-Basel-Zürich:  
9.00 Morgenkonzert der Blaukreuzmusik. —  
9.20 Legende vom törichtchen Herzen. 10.00  
Protestant. Predigt. 10.30 Aus „Elf Myster-  
rien“, für Violine und Klavier. 11.30 Ge-  
spräch mit Franz Carl Endres. 12.00 Franz.  
Musik. 12.40 Aus Opern und älteren Ope-  
retten. 13.30 Konzert des Zithertrios Basel.  
14.00's Bottebrächts Miggel verzelt. 14.25  
Ländler. 14.40 Verwendung der Kartoffel-  
Ernte. 15.00 Heiteres in Wort und Ton.  
15.35 Liederkonzert der Aargauischen Leh-  
rergesangsvereinigung. 16.35 Musik zu Tee  
und Tanz. 17.00 Jodel-Vorträge. 18.00 Füh-  
rung der Massen. Vortrag. 18.25 Zwei Mei-  
sterwerke. 19.00 Länder und Völker. —  
19.50 Schallpl. 20.05 Uebertragung aus der  
Herz-Jesu-Kirche Laufen: Mozartfeier. —  
21.20 Wohltäter der Menschheit. Hörfolge.  
21.50 Leichtere Musik.

Montag den 3. Oktober. Bern-Basel-Zürich:  
12.00 Operettenfantasien. 12.40 Unterhaltungs-  
musik. 16.00 Musik zu Tee und Tanz.  
16.30 Frauenstunde: Frauen erzählen. 17.00  
Kammermusik. 18.00 Handharmonikavortrag.  
18.30 Jugendstunde. 18.50 Schallpl. 19.05  
Ein kleines Volk behauptet sich. Vortrags-  
zyklus. 19.40 Ländermusik. 19.50 Vortrag.  
20.10 Unterhaltungsmusik der Stadtmusik  
Bern. 20.35 Warum ich die Schweiz liebe?  
20.45 Musik im Volkston. 21.15 Sendung  
für die Schweizer im Ausland.

**Dienstag den 4. Oktober. Bern-Basel-Zürich:**  
 12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.00 Märchenmusik. 16.30 Heimatliches Sagengut. ca. 16.50 Schweizerlieder. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Schallpl. 18.30 Ein Kranker spricht zu Kranken. 18.35 Schlusschor aus der 9. Sinfonie von Beethoven. 18.40 Was ist harmonisch? Vortrag. 19.00 Balladen, gesungen von E. Schläfli, Bariton. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.30 Schallplatten. 19.55 Vorlesung. 20.10 Einführung in das nachfolgende Sinfoniekonzert. — 20.15 Abonnementskonz. d. Tonhalle-Gesellschaft Zürich. ca. 22.00 Noch ein halbes Stündchen Tanzmusik.

**Mittwoch den 5. Oktober. Bern-Basel-Zürich:**  
 12.00 Konzert des Radioorchesters. 13.20 Schallpl. 16.30 Mütterstunde: Wie schützen sich Mutter und Kind vor Herbst- und Wintererkrankungen? 17.00 Herbsttage, ein Zyklus naturverbundener Musik. 17.35 Zwei

Lieder aus „Die vier Jahreszeiten“ von J. Haydn. 17.45 Noch etwas Wiener Walzer. 18.00 Musikal. Kinderstunde. 18.30 Filmmusik. 18.45 Die Viertelstunde des Films. 19.00 Musikeinlage. 19.10 Der Pflanzengärtner im Winter. 19.45 Italienisch. 20.10 Vortrag. 21.10 Robert Schumann: Kinderszenen. 21.30 Tanzmusik.

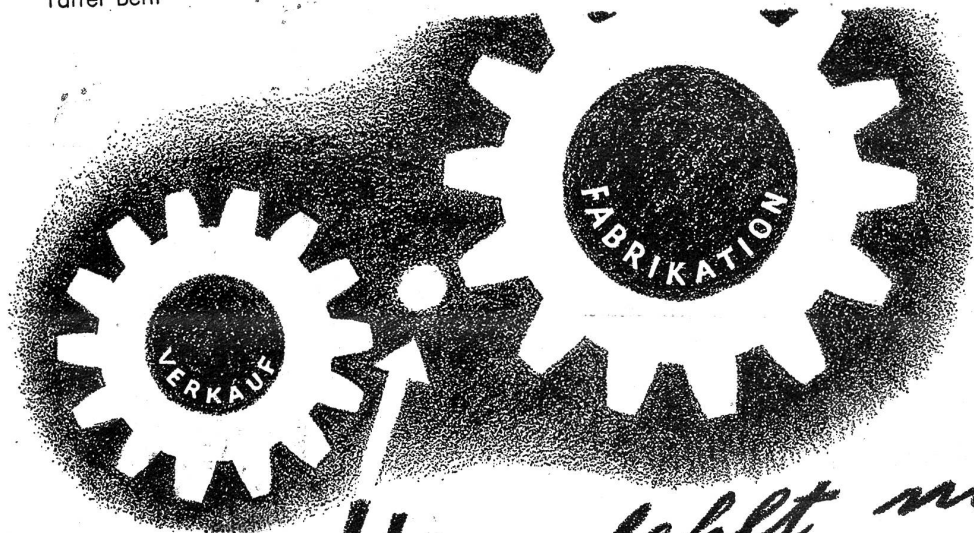
**Donnerstag den 6. Oktober. Bern-Basel-Zürich:**  
 12.00 Brailowsky spielt. 12.40 Das vielseitige Genie: Franz Schubert. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Schallpl. 18.30 Oesterreichische Kunst, Vortrag. 19.00 Beliebte Schallplatten. 19.50 Der ärztliche Ratgeber: Klima und Mensch. 20.15 Violinkonzert. 20.50 Aus Lugano: Casanova e l'Albertoli.

**Freitag den 7. Oktober. Bern-Basel-Zürich:**  
 12.00 Das Orchester Marek Weber spielt (Schallpl.) 12.40 Schweizer Unterhaltungsmusik. 16.00 Schallpl. 16.30 Vorlesung. 17.00

Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Das Wachstum und der Rückgang der Gletscher. Vortrag. 19.00 Solisten und Dirigenten der Mailänder Scala. 19.40 Von der Singwoche der Berner Trachtenleute. 19.55 Rudolf von Tavel spricht zu uns. 20.15 Berner Komponisten der Vergangenheit. 20.50 Schweizer Musik des 19. Jahrhunderts. 21.25 „Die Wahrheit wartet“, Hörspiel (Wiederholung).

**Samstag den 8. Oktober. Bern-Basel-Zürich:**  
 12.00 Kammermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Akustische Wochenschau. — 13.45 Jodelvorträge. 14.10 Bücherstunde. — 14.30 Programm nach Ansage bis 18 Uhr. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Musikeinlage. — 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Musikeinlage. 19.55 Reportage über die Dächer von Basel. 20.45 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 21.45 Das kleine Feuilleton. 22.00 Tanzmusik.

Farrèr Bern



*Hier fehlt noch  
ein Zahnrad!*

*Die Reklame!*

**Aber fachmännisch durchdacht muss sie  
sein. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die**

**Schweizer-Annoncen A.-G., Bern**

Schauplatzgasse 26

Telephon 2 33 52

# Teppiche

nicht feurer im Spezialhaus

## Meyer-Müller & Co. A.G.

Bern  
Bubenbergplatz 10

### Neue Bücher

**Gedichte von Wilhelm Gfeller.** Fand da dieses Frühjahr ein Wettbewerbs einer Zigarrenfabrik statt — Billiger heißt sie — und in diesem Wettbewerb wurde die Frage aufgeworfen: „Was würden Sie tun, wenn Sie Bundesrat wären . . .?“

Diese aktuelle Frage hat natürlich Denker und solche, die es gerne sein möchten, auf den Plan gebracht und zu Tausenden sind gereimte und ungereimte Antworten eingelaufen. Unter anderem hat sich hier auch Wilhelm Gfeller, Luzern, mit einigen Boshaftigkeiten hervorgetan, wobei von seinen Einsendungen 33 preisgekrönt wurden. Diese hat der sympathische Verfasser zu einer kleinen Broschüre zusammengestellt und im Selbstverlag, Berglistraße 40, Luzern, herausgebracht. Wer immer Freude an wahrhaftem, echtem und geradem Schweizergeist hat, der greife zu dieser Broschüre. Sie enthält für jeden Schweizerbürger manche lachende Wahrheit und skizziert vor allen Dingen auch den Geist, den wir beim Bundesrat oft gerne fähen, wie:

Wenn ich Bundesrat wäre, so würde ich unverdrossen  
Mit meinen bundesrätlichen Genossen  
Das Gute stets vom Bösen sieben  
Weil auch uns selbst das Volk tät lieben  
Als gute, nicht als böse Sieben.

Daneben aber hat der Autor unter dem Titel: „Verse eines Unbegabten“ in einem Büchlein von 78 Seiten eine Anzahl seiner letzten Verse veröffentlicht, die neben fein empfundenen lyrischen Stimmungen auch Stellung zum Zeitgeschehen nehmen und vor allen Dingen sich auch kritisch mit der Kritik in Kunst und Literatur auseinandersetzen. Den Nagel hat der Verfasser dabei sehr oft auf den Kopf getroffen, zum Ärger vieler. Doch weht ein so frischer und fröhlicher Zug durch das ganze Büchlein, daß man das Werk als Gesundbrunnen stets gerne wieder zur Hand nimmt um sich köstlich daran zu ergötzen. wj.

**Rudolf Schneger, Reina und Aratsch.** Roman aus dem Berninagebiet. Druck und Verlag Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 5.50.

In Rudolf Schneger ist der Schweiz ein junger, urwüchsiger Schriftsteller entstanden, der zu größten Hoffnungen berechtigt. Wer sich an seinen kraftvollen Erstlingswerken „Im Schatten der Gefahr“ und „Der Weg der Sühne“ erfreut hat, wird mit froher Spannung nach seinem neuesten Werke greifen. Er wird nicht enttäuscht werden. Schnegers Sprache ist noch knapper geworden, seine Beobachtungen sind fein und treffend, so daß man die Geschehnisse mit stärkster Anteilnahme verfolgt. Er schildert keine Heiligen und keine Außerordentlichen, sondern den Menschen „mit seinem Widerspruch“. Am stärksten leidet unter dem Zwiespalt seines Wesens Aratsch, der junge Bauer, der an seinem Hof hängt und ihn doch leichten Herzens preisgibt, um in den neu in Arbeit genommenen Silbergruben des Val Minor zu arbeiten. Er hofft auf diese Weise rascher zu Geld und Ansehen zu kommen; er hofft sich dadurch Reina, die heißgeliebte Kindheitsgepielin, erringen zu können. Aber es ist,

### An der Modeschau

haben wir während 2 1/2 Stunden unzählige, reizende Neuheiten vorgeführt. Die Damen und Herren waren begeistert!

In unserer Damen-Konfektions-Abteilung aber finden Sie jetzt neben dem, was wir an der Modeschau zeigten, noch viel, noch sehr viel anderes.

Wirklich, wenn Sie ein neues Kleid, einen neuen Mantel — oder was es auch sei — kaufen wollen, dann dürfen Sie nicht versäumen, uns einen unverbindlichen Besuch zu machen!

**Die Rüfenacht & Co.**

BERN, Spitalgasse 17



#### Als Vater...

zuversichtlich über Zukunft von Tochter und Sohn! Sie gehen in's Humboldtianum, bereiten sich gründlich auf Matur und kaufmännische Praxis vor. Kleine bewegliche Klassen. Verlangen Sie Prospekt und Aufschluss.

**HUMBOLDTIANUM**  
Bern • Schloßstr. 23 • Tel. 23.402



als räche sich die verlassene Erde: das Geld zerrinnt in Aratschs Händen, durch eigene und durch fremde Schuld; Gutes und Böses sind so seltsam und schicksalhaft ineinandergeballt, daß es scheint, Aratschs und Reinas Wege würden nimmermehr zusammenführen. Aber Rudolf Schneger gelingt mit sicherer Hand und ohne jede Gewalttätigkeit die Schlichtung der Wirrnisse. Wir erleben die immer wieder geschaute Gerechtigkeit, daß böse Saat nicht gedeihen darf und daß vor dem ehrlich Bereuenden und Büßenden sich wieder ein Weg auftut. — Neben dem menschlichen Geschehen fesselt uns Rudolf Schneger auch durch die prächtig geschilderte Landschaft. Die Erzählung spielt im Berninagebiet, und seine dunklen Wälder und sonnenbeglänzten Matten, seine wilden Wasser und weißen Berggipfel scheinen sichtbar vor uns zu liegen, wie auch das Dorf Puntraschna mit seinen Höfen und Wiesen, seiner Suft und seiner Kirche.





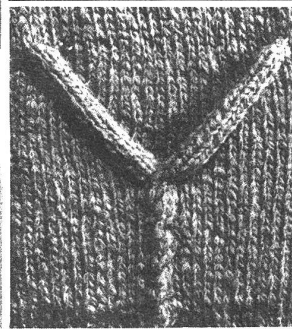
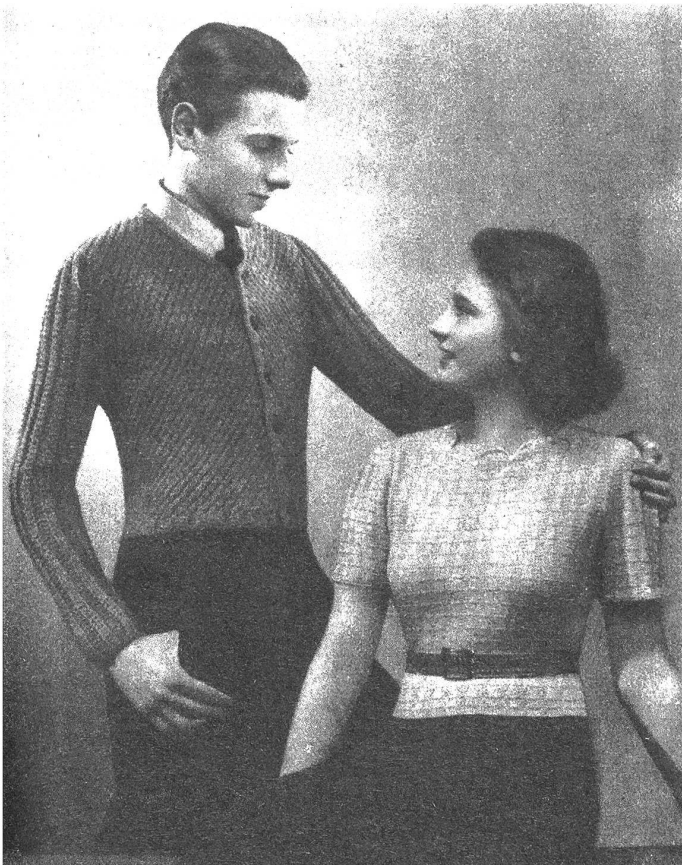
66



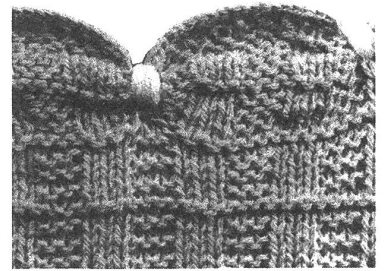
67

69

68



66 A



68 A

## Handarbeiten

Nr. 66. Weste aus Spinnerin-Wolle „Sinnfrette“. — Material: 260 g. Alle Teile dieses Modells werden separat gestrickt, glatt recht und die Hüftenpasse in beliebigem Rippenmuster. Verziert werden alle Teile mit einer Einzel-Zopfgruppe. Dazu werden 6—8 Maschen mehr berechnet. Bei den Taschen am Vorderteil wird die Gruppe auf gewünschter Höhe geteilt: auf jeder Seite eine Masche dazu aufgenommen und glatt recht in die Luft gestrickt. Beide Teile werden der Tasche nach angenäht. Am Rücken wird die Gruppe bis oben gestrickt und in gleicher Weise um den Hals genäht. Am Ärmel wird das lose Stück auch gemacht und über die Achselnaht gezogen.

Nr. 67. Nette Damenbluse mit viereckigem Ausschnitt, aus H.E.C.-Wolle „Etalaine“. Material: 200 g Wolle. Die Hüftenpasse und Ärmelbord sind 1 M. recht, 1 M. link gestrickt (verdreht gestrickt). Der übrige Teil besteht aus je 26 Nadeln glatt recht und 4 Nadeln in einem Hohlmuster.

Nr. 68. Mädchen-Jumper aus Spinnerin-Wolle „Blenda“. — Siehe Arbeitsprobe A. Material: 150 g.

Nr. 69. Knabenweste in hochgeschlossener Form. Das Diagonal wird am Rücken zusammengestellt. Die Ärmel sind in geradem Rippenmuster gemacht — können aber auch im Diagonalmuster gemacht werden, jedoch nur paarweise.

Muster nach Mass werden verfertigt vom Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.



*Ihr Ofen*  
ist auch dabei.

Wichtig ist die richtige GröÙe, auÙerdem aber auch die Form und Farbe, damit er zur Zimmer-Einrichtung paÙt. Sparsam im Kohlenverbrauch muÙ er auch sein. Das ist dann ein Ofen, an dem Sie Jahre hindurch Ihre Freude haben. Und diesen Ofen finden Sie in der groÙen Auswahl bei

**christen co ag**  
MARKTGASSE 28 BERN

*Wir sind dankbar* unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCH**E bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

## Leichen-Transporte

In- und Ausland

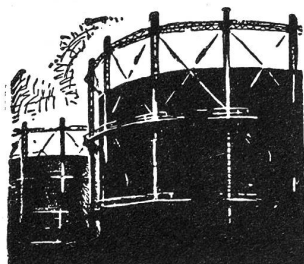
**TAG- UND NACHTDIENST**

**Kremation Bestattung Exhumation**

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

**Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern**

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77



**SPEZIALKOKS**  
IN ALLEN KÖRNUNGEN  
**GASWERK BERN**

Tel. 23 517



Die **NEUHEITEN** in

**Damenkleider**

**Costumes**

**Gillover**

**Herrengilet**

sind eingetroffen.

5 % Rabattmarken

**B. Fehlbau**m + Cie  
Kramgasse 33

Wer

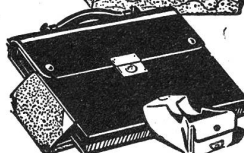
## *Graue Haare nicht färben*

will: das bewährte biologische Haarstärkungswasser **ENTRUPAL** ges. gesch. führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so dass graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die frühere Farbe wieder erhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Garantiert unschädlich. Prospekt kostenlos.

Alleinverkauf für Bern:

**KAISER & CO., A.-G.** ABTEILUNG PARFUMERIE

MARKTGASSE 37-43



## **Reisekoffer**

Suitcases  
Necessaires  
Schreibmappen  
Manicules und Nähetuis

enorme Auswahl, mässige Preise  
in dem bekannten Spezialhaus

**K. v. HOVEN**

Kramgasse 45, BERN

5 % Rabattmarken